

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister Informationsvorlage Soziales öffentlich ☒ Scheiner, Guido nicht öffentlich ☐		Drucksachennummer 148/2013
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Sozial- und Familienausschuss	6	11.06.2013
Asylbewerber/Flüchtlinge hier: Sachstandsbericht hinsichtlich durchgeführter Beratungen		
Finanzielle Auswirkungen Kosten Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich: ☐ Abfall ☐ Wasserhaushalt ☐ Klima ☐ Boden ☐ Natur- und Artenschutz ☐ Emissionen / Immissionen		

Verwaltungserläuterung:**Ausgangslage**

In der Sitzung des Sozialausschusses am 12. Februar 2013 wurde die Verwaltung gebeten, zur nächsten Sitzung eine differenzierte Aufschlüsselung der Beratungsleistungen vorzulegen, die im Hause im Sachgebiet „Unterkünfte“ durchgeführt werde. Diesem Wunsch kommt die Verwaltung gerne nach.

Mit Recherche-Stand vom 16. April 2013 sind in den städtischen Unterkünften 133 Personen aufgenommen, die sich wie folgt auf die Unterkünfte verteilen:

Unterkunft	Asylbewerber	Obdachlose	Gesamt
Talstraße 24	22		22
Talstraße 26	19		19
Danziger Straße 4-10	54	25	79
Teichstraße	5		5
Hammerstraße 33		8	8
Gesamtzahl	100	33	133

In allen Unterkünften sind unter den Bewohnern aus dem Asylbewerber-Bereich sechzehn schulpflichtige Kinder, die auch alle regelmäßig die Schule besuchen, d.h. es sind keine Fälle von außerordentlichen Schulfehlzeiten durch Schulverweigerung bekannt.

Zwei Kinder nutzen ergänzend die Hausaufgabenbetreuung des Kinderschutzbunds, der überwiegende Rest geht zur offenen Ganztagschule (OGATA).

Beratungsziele

Die Bewohner sind in der Regel nicht oder nicht ausreichend auf ein vorübergehendes oder dauerhaftes Leben in Deutschland vorbereitet. Aus diesem Grunde ist eine intensive soziale Betreuung –zumindest in der Anfangsphase ihres Aufenthalts in Deutschland– erforderlich. Die soziale Betreuung soll ein vertrauensvolles und am Gemeinwohl orientiertes Klima gegenseitiger Achtung, Toleranz und Akzeptanz der Bewohner sowohl innerhalb der Gemeinschaftsunterkunft als auch zum sozialen Umfeld der Gemeinschaftsunterkunft fördern. Dies setzt qualifiziertes Personal voraus.

Vor dem Hintergrund dieser allgemeinen Zielsetzung wurde im Rahmen der Stellenvakanz im letzten Jahr die Nachbesetzung explizit mit der Qualifikation eines Sozialarbeiters umgesetzt.

Aus den Grundsätzen und Zielen der sozialen Betreuung ergeben sich insbesondere folgende Betreuungsschwerpunkte, die unter Berücksichtigung der tatsächlichen Bedingungen und Erfordernisse der Gemeinschaftsunterkunft inhaltlich auszugestalten sind:

- Förderung des sozialen Lebens und Ausbildung eines Gemeinschafts- und Solidaritätsgefühls unter den Bewohnern;
- Schaffung der Voraussetzungen für nachbarschaftliche Beziehungen und gegenseitige Toleranz zwischen der einheimischen Bevölkerung und den Bewohnern;
- Vermeidung von Konfliktsituationen durch geeignete Problemlösungen und Vermittlung von Hilfe zur Selbsthilfe;
- Schaffung einer Vertrauensbasis als Voraussetzung für eine verlässliche Partnerschaft zwischen Bewohnern, Behörden und Betreuern.

Neben festen Sprechzeiten im Rathaus nimmt der Stelleninhaber diese Verantwortung auch im Rahmen der Außendiensttätigkeiten vor Ort in den Unterkünften wahr.

Leistungsdaten, tatsächliche Umsetzung:

Während der festen Beratungszeiten im Rathaus zeigte sich eine vielschichtig diversifizierte Beratungslage, die neben allgemeinen Beratungsleistungen auch Hilfe bei der Bewältigung allgemeiner persönlicher und sozialer Probleme, insbesondere im Zusammenleben von Menschen verschiedener Kulturkreise umfasste.

Eine kurze Skizzierung der durchgeführten Beratungsleistungen in den ersten vier Monaten des Jahres ergibt sich aus der als Anlage 1 beigefügten Übersicht. Beratungen unter einer Viertelstunde wurden gar nicht erst erfasst. Bei der Beratungsdauer kann es sich um Beratungs-/Unterstützungsleistungen zwischen einer Viertelstunde bis zu einem halben Tag je Fall handeln. Tabellarisch erfasst wurde lediglich die Beratungsleistung im Rathaus; die vielschichtigen Hilfeleistungen zwischen „Tür und Angel“, die während der Begehungen in den Unterkünften bekannt und bedient werden, sind hier nicht erfasst.